

«Vereine und Gewerbe zusammen, das funktioniert»

Binningen Im September 2018 sollen das Gewerbe und die Vereine gemeinsam ein Dorffest organisieren. OK-Präsident Daniel Nyffenegger erklärt warum.

VON MICHEL ECKLIN

Herr Nyffenegger, üblicherweise haben die KMU ihre Ausstellung und die Vereine separat ihr Fest. Wieso wollen Sie in Binningen beides verbinden?

Daniel Nyffenegger: Das ist entstanden aus der Idee, dass das Gewerbe wieder mal eine Ausstellung machen wollte. Gleichzeitig stellten wir fest, dass traditionelle Gewerbeausstellungen in einer Halle ein veraltetes Konzept sind. Daher suchten wir für die Dienstleistungen, die die KMU präsentieren wollen, einen passenden Rahmen.

Das Fest ist also ein Ersatz für eine Gewerbeausstellung?

Nein, man kann es als Weiterentwicklung sehen.

Besteht die Gefahr, dass zwei Feste nebeneinander stattfinden, eins fürs Ge-

werbe und eins für die Vereine?

Der Perimeter ist der Park rund um das Schloss Binningen. Wir wollen ganz sicher nicht einen Block mit den Vereinen und einen mit den KMU. Es gibt auch kein Riesenzelt für 2500 Leute, wo die KMU ihre Stände haben. Stattdessen setzen wir bewusst auf Durchmischung, sodass die Besucher zirkulieren. Auch die Unterhaltung soll auf verschiedenen, verteilten Bühnen geschehen. Die Vereine können zudem selber für Unterhaltung an ihren Ständen oder ihren Festbeizen sorgen.

Ziehen Gewerbe und Vereine das gleiche Publikum an?

Das Gewerbe richtet sich nicht nur an Erwachsene, sondern auch an Familien. Wir haben ja keine Grossindustrie in Binningen, sondern mehr Kleingewerbe, das sich an alle richtet.

Goutieren es die Besucher, wenn zum Beispiel Badewannen neben einer Pfadigruppe präsentiert werden?

Das kommt sehr darauf an, was die Pfadigruppe macht. Die will ja unter die Leute gehen. Wenn sie zum Beispiel eine Tombola organisiert und Lose verkauft, erreicht sie das. Wir haben ja so viele Vereine in Binningen. Sie sind prädestiniert dazu, die



«Traditionelle Gewerbeausstellungen in einer Halle sind ein veraltetes Konzept.»

Daniel Nyffenegger OK-Präsident des Binner Dorffests 2018

Leute zu verpflegen. Vereine und Gewerbe ergänzen sich. Die Vereine bringen dem Gewerbe die nötige Frequenz.

Haben die KMU und die Vereine gleiche Vorstellungen, wie ein Fest ablaufen soll? KMU verfolgen kommerzielle Interessen, Vereine wollen sich bekannt machen.

Wir können uns ganz sicher auf einen Nenner einigen. Jedenfalls haben wir bereits viele Anmeldungen. An der Infoveranstaltung stiess die Idee eines durchmischten Festes auf ein sehr positives Echo. Vereine und Gewerbe zusammen,

das funktioniert und belebt.

Vielleicht ist ein KMU eher bereit als ein Verein, für einen professionellen Auftritt richtig viel Geld in die Hand zu nehmen.

Es liegt an jedem KMU selber, zu wissen, wie es seinen Auftritt gestaltet. Das Fest soll ja von der Vielfalt leben, wir wollen keine einheitlichen Stände, wie man das von Hallenausstellungen kennt. Das Fest soll schliesslich für die Bevölkerung sein. Es gibt auch viele Vereine in Binningen, die nicht nur kreativ, sondern auch professionell an Anlässen auftreten.

INSERAT